

Protokoll der außerordentlichen Bezirksjugendleiterversammlung am 21.2.2013

TOP: Wahl des neuen Bezirksjugendleiters sowie dessen Stellvertreter

Um 20:05 eröffnete Rainer Molfenter die Sitzung. Die Neuwahlen seien wegen der Ämterüberschneidung notwendig. Auch die Meinungsvielfalt im Bezirksvorstand sei wichtig. Die Aufgaben des Bezirksjugendleiters seien vorrangig die Ausrichtung der Turniere und die Motivation der Jugendlichen. Aus der Versammlung wurden Andrej Vlajic als neuer Bezirksjugendleiter und Dr. Uwe Pfenning als Stellvertreter vorgeschlagen. Es wurde en bloc gewählt:

Neuer Bezirksjugendleiter: Andrej Vlajic 6 Ja 2 Enthaltungen
Neuer Stellvertreter: Dr. Uwe Pfenning 6 Ja 2 Enthaltungen

Der Bezirksvorstand beglückwünschte die Neugewählten und beendete den offiziellen Teil der Bezirksjugendleiterversammlung.

Im Anschluss fand ein Round-Table-Gespräch als Erfahrungsaustausch mit folgenden Schwerpunkten statt:

- Wie gehen die Vereine mit dem Nachmittagsunterricht im Rahmen des G8 um
- Visuelle Reizüberflutung der Schüler- und Jugendliche
- Konkurrenzkampf unter den Vereinen (nicht unter den Schachvereinen)

Als Gäste wurden, Dr. Uwe Pfennig (Präsident des Badischen Schachverbandes), Eberhard Beikert (Ehrenpräsident des Badischen Schachverbandes) und Dieter Auer (1. Vorsitzender der Karpow – Schachakademie) begrüßt.

- Schulen nicht als Konkurrent betrachten, sondern konzeptionell einbinden
- Wettbewerb hat es schon immer gegeben
- Gesamtkonzept der Vereine muss stimmen
- Anbieten von Parallelaktivitäten (Freizeiten, Kletterpark etc.)
- Kombination von Schach und Sport läuft am besten (D. Auer), über Schulschach zu den Sponsoren
- Verband will Ausfallbürgschaften für Turniere übernehmen
- Taschengeldturniere für Jugendliche außerhalb der Vereine
- offene Stadtmeisterschaften der Schach-AG
- Mädchenförderung
- Medien-AG
- pädagogische Vorteile des Schachs betonen (Dr. Pfenning)
- Beachten von Versicherungsfragen (E. Beikert)
- Jugendnachwuchsliga für 4er-Mannschaften mit DWZ < 1400 (R. Schmitt)

Diese Punkte wurden ausführlich besprochen und diskutiert und es gilt nun das Eine oder Andere entsprechend umzusetzen.

Sicherlich werden weitere Gespräche und Arbeitskreise notwendig sein.

Gegen 22:00 Uhr endete dieser erste Round – Table und Rainer Molfenter bedankte sich bei allen Anwesenden für die aktive Teilnahme.